

Jetzt gratis Newsletter
www.produktion.de

9. November 2006
Nummer 45

Die Wirtschaftszeitung für die deutsche Industrie

www.produktion.de Einzelpreis Euro 2,80
Leserservice Produktion 65341 Eltville DPAG
PVST 5339 Entgelt bezahlt

www.produktion.de

3 WIRTSCHAFT	6 WIRTSCHAFT	17 TECHNIK	22 TECHNIK
Werkzeugmaschinen Italien: Deutsche Maschinen beliebt	Airbus A 380: Management ignorierte Warnungen	Blechbearbeitung: Automatisierung bleibt Trend	Montage: Dank PDA-Scanner null Vorratshaltung

TECHNIK IM FOKUS

RFID braucht Feinschliff
Die großen Industrieverbände BDI und BITKOM sehen die Radio Frequency Identification (RFID) in Deutschland und Europa vor dem Durchbruch. Ihre Markteinführung berge große Chancen für deutsche Unternehmen, heißt es. **Seite 18**

Neue Internet-Plattform
Die Internet-basierende Wissensdatenbank www.LCE-guide.de soll Konstrukteure bei der Produktentwicklung unterstützen. Dabei werden Technologie, Bauteile, Materialien und Stoffe ganzheitlich bewertet und dem Entwickler alle relevanten Daten zur Verfügung gestellt. **Seite 19**

Kunststoff mit Mikrowelle
Faserverstärkte Kunststoffbauteile für Schiffe, Gebäudefassaden und Windkraftanlagen herzustellen, ist technisch schwierig. Jetzt entwickeln Forscher ein neues, umweltfreundliches Verfahren, mit dem sich der Prozess des Härstens exakt steuern lässt. **Seite 19**

Nadelöhr Montage
Die Montage spürt die Produktkomplexität sowohl in einem Anstieg der Varianz zum Prozessende hin als auch in einer wachsenden Dynamik der Stückzahlen einzelner Bauteile. Heute übliche Konzepte der Produktionsgestaltung liefern dafür nur unbefriedigende Ergebnisse. **Seite 20**

EVENT

Fabrik des Jahres/GEO: Kongress am 29./30. März 2007
NÜRNBERG (kk). Sind Sie neugierig auf Deutschlands erfolgreichste Produktionsverantwortliche? Dann kommen Sie am 29. und 30. März ins Maritim Hotel Nürnberg. Dort verraten die Gewinner des Wettbewerbs 'Fabrik des Jahres/GEO 2006' ihre Erfolgsgeheimnisse. Der Kongress bietet zudem am zweiten Tag die Gelegenheit, das Siegerwerk zu besuchen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 08191/125-442 oder www.fabrik-des-jahres.de.



Leserservice
Redaktion: Tel.: (0 81 91)125-310, Fax: (0 81 91)125-312
Anzeigen: Tel.: (0 81 91) 125-497, Fax: (0 81 91)125-304
Abo-Service: Tel.: (0 81 91)125-378, Fax: (0 81 91)125-103

Produktivität im Office 2006

Schreibtischtäter: Jede dritte Arbeitsstunde für den Papierkorb

von Maren Kalkowsky
Produktion Nr. 45, 2006

LANDSBERG. Die Industrie will ständig neue Produktivitätsreserven heben und hat oft nur die Produktion im Blick. Ein Fehler, wie eine aktuelle Studie zeigt, denn die wahren Schätze liegen im administrativen Bereich verborgen. Hier verschwenden die Unternehmen ein Drittel der Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter.

Die mangelnde Effizienz im Büro lässt sich laut einer Studie des Fraunhofer IPA und des Kaizen Instituts unter 170 Unternehmen, davon 80% aus der produzierenden Industrie, auf drei Gründe zurückführen. Erstens lässt die Kundenorientierung zu wünschen übrig: Obwohl hierfür eine prozessorientierte Organisation besser geeignet ist, ziehen die meisten Unternehmen immer noch eine funktionale Sichtweise vor. Bei über 80% der Unternehmen sind daher drei oder mehr Or-

ganisations-einheiten an der Bearbeitung eines Kundenauftrags beteiligt. Viele Schnittstellen führen zu Wartezeiten und schwanken den Durchlaufzeiten. Den Kundentermin einzuhalten wird so zum Zufallstreffer.

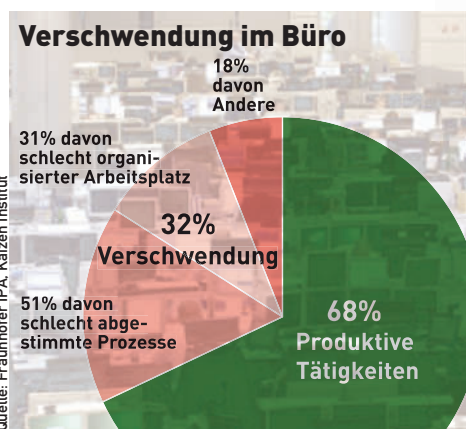
Zweitens: „Während Kennzahlen im Produktionsbereich erfolgreich genutzt werden, hat sich der administrative Bereich dieser Transparenz bisher erfolgreich entziehen können“, sagt eine der Studienautorinnen, Diplom-Kauffrau Anna-Katharina Wittenstein. Das Problem liege jedoch nicht nur in der Verfügbarkeit der Zahlen, sondern auch in deren Nutzung. Ein Großteil der Unternehmen ist nicht in der Lage, Aussagen zu Bearbeitungs- und Durchlaufzeiten zu machen, damit reduziert sich die die Leistungsbeurteilung eines Prozesses aufs „Bauchgefühl“.

Dritter Punkt: Das Qualitätsverständnis ist immer noch unterentwickelt. Rückfragen, d.h. Nacharbeit im Büro sind bei zwei Drittel der Studienteilnehmer an der Tagensordnung. „Diese Unternehmen haben

Unnötige Meetings, Nacharbeit, schlecht abgestimmte Prozesse... so verschwenden Unternehmen Arbeitskraft.

eine Rückfragequote von 5% und mehr. Das entspricht einem ppm-Wert von 50 000 – in der Produktion ein undenkbarer Zustand“, so Wittenstein. Immerhin: Die Hälfte der Befragten plant innerhalb der nächsten zwei Jahre Projekte zur Verschlankung der Administration. Ein Drittel hat bereits einfache Lean-Gedanken wie Standardisierung von Arbeitsabläufen oder Ordnung und Sauberkeit im Office aufgegriffen. „Das größte Potenzial zur Produktivitätssteigerung liegt allerdings in den Prozessen versteckt. Unternehmen mit hohen Zielen sollten sich daher von den typischen Barrieren abteilungsübergreifender Zusammenarbeit nicht abschrecken lassen, sondern genau hier

aktiv nach Verbesserungen streben“, rät Anna-Katharina Wittenstein. Hierzu bietet sich z.B. Wertstromdesign an. Dass sich ‚schlanke Prozesse‘ bestens fürs Büro eignen, bestätigt Jörg Federlechner, Vice President Managementsysteme bei Mann + Hummel: „Im Grundsatz können die meisten Lean-Bausteine aus der Produktion auch ins Office übertragen werden. Diese müssen allerdings spezifisch angepasst werden.“ Das Unternehmen hat bereits 2003 be-



Unternehmen verschwenden über ein Drittel der Arbeitszeit von Mitarbeitern im Büro.

Flurförderzeuge Kion geht an Investoren

von Andreas Karius
Produktion Nr. 45, 2006

WIESBADEN. Die Linde AG hat ihre Gabelstaplersparte Kion Group für 4 Mrd Euro an ein Konsortium von Finanzinvestoren verkauft.

Die Kartellbehörden müssen dem Vertrag mit Kohlberg Kravis Roberts & Co (KKR) und Goldman Sachs Capital Partners noch zustimmen. „Das Gesamtkonzept von KKR und Goldman Sachs hat uns absolut überzeugt“, erklärte Lindes Vorstandsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle. KKR

und Goldman Sachs übernehmen sämtliche Vereinbarungen zur Standortsicherung, die im Sommer 2005 mit den Arbeitnehmervertretern geschlossen wurden. Mittelfristiges Ziel ist ein Börsengang, so die Käufer. Ein Stellenabbau sei nicht Teil der Planung.

Die Kion Group, die der Linde-Konzern als neue Dachgesellschaft für die drei Marken Linde, Still und OM im Bereich Gabelstapler und Lagertechnikgeräte rechtlich verselbständigt hat, beschäftigt derzeit gut 20 000 Mitarbeiter und hat im Geschäftsjahr 2005 rund 3,6 Mrd Euro umgesetzt.

Automotive Sparzwang noch lange nicht vorbei

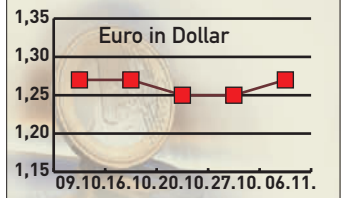
von Christian Klein
Produktion Nr. 45, 2006

UHINGEN (kn). Konzentration auf höchste Qualität und ständige Steigerung der Produktivität sind nach Ansicht von Dr. Dieter Hundt, geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Allgaier, die wichtigsten Aufgaben für Automobilzulieferer, um sich auch künftig auf dem wettbewerbsintensiven Automotive-Markt zu behaupten.

Obwohl für 2006 mit einem nationalen Wirtschaftswachstum von etwas über 2% zu rechnen sei und „die Auto-

bilindustrie die Produktionszahlen des vergangenen Jahres wahrscheinlich leicht übertreffen wird“, wirkten der ständig weiter steigende Konkurrenz- und Preisdruck im Karosserieteilegeschäft, das reduzierte Vergabevolumen der Original Equipment Manufacturer (OEM) im Werkzeugbau und die unverändert sehr hohen Stahlpreise als Gegenmomente. „Wir sind gezwungen, weitere Kosteneinsparungen zu realisieren, wenn wir die Arbeitsplätze in Deutschland halten wollen“, erklärt Hundt. Bei allem Druck zu Einsparungen müsse aber auch verstärkt Wert

WIRTSCHAFTS-TICKER



€ 1,27 \$	€ 57,03 Rupie
€ 150,22 Yen	€ 34,00 Rubel
€ 10,01 Yuan	€ 3,83 Zloty
€ 0,67 £	€ 259,93 Forint

Automobilbau gibt Gas
FRANKFURT (kn). Das Produktionsergebnis des deutschen Automobilbaus erreichte im Oktober mit 452 700 Pkw nahezu Vorjahresniveau (-1%). In den ersten zehn Monaten 2006 wurden 4,5 Mio. Pkw in Deutschland hergestellt, 1% mehr als vor einem Jahr. Der Umsatz der deutschen Automobilindustrie stieg nach Angaben des Branchenverbandes VDA bis August um fast 10% auf 166 Mrd Euro. Der automobilen Handelsbilanzüberschuss erreichte in diesem Zeitraum 64,5 Mrd Euro (+13%).

Audi erhöht Prognosen
INGOLSTADT (Dow Jones). Die Audi AG hat ihren Absatz im Oktober um 11,5% auf 73 000 Fahrzeuge gesteigert und die Absatzprognose erhöht. Nach den ersten zehn Monaten ergebe sich mittlerweile ein Zuwachs von 8,7% auf 757 700 Fahrzeuge, teilte die VW-Tochter mit. Ein Audi-Sprecher bekräftigte Aussagen des Vorstandsvorsitzenden Martin Winterkorn, wonach das Absatzziel erneut leicht auf nun 900 000 Einheiten für das Gesamtjahr angehoben wurde.

ZAHL DER WOCHE
700 Mrd ...Euro hat die deutsche Wirtschaft bis zuletzt im Ausland direkt investiert, 46% davon halten deutsche Beteiligungsgesellschaften.



Allgaier-Chef Dr. Dieter Hundt weist den Aspekten Qualität und Effizienz höchste Priorität als Wettbewerbsfaktoren zu.

Bild: Imago

Bild: Imago

weiter auf Seite 2

Sagen Sie uns Ihre Meinung: redaktion@produktion.de

Verschwendung

Fortsetzung von Seite 1

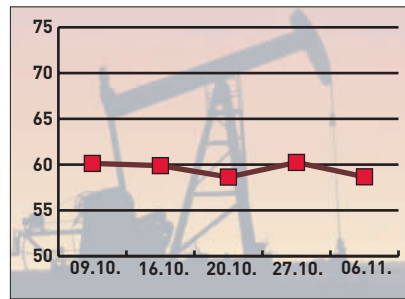
gonnen, Lean-Gedanken in den Office-Bereichen in Deutschland einzuführen – mit Erfolg: Derzeit erfolgt das europaweite Roll-out.

Die Situation deutscher Betriebe im Herbst 2006 – mit fast überall vollen Auftragsbüchern – sei eine andere, als 2005. Dennoch: Die Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung bleibe, resümiert Jörg Herkommer, Vorstand der Unternehmensberatung Ingencis, die die Lean-Prinzipien im eigenen Office umgesetzt hat. Der Volumendruck zeige vermehrt die Schwächen und Grenzen verlängerter Werkbänke auf. „Es gibt somit neue Chancen, die wir aktiv nutzen sollten. Der große Vorteil der jetzigen Lage ist, dass Veränderungsprozesse mit positiver Grundstimmung und der Möglichkeit erforderliche Umstrukturierungskosten zu finanzieren, angegangen werden können“, sagt Herkommer und ergänzt: „In der Produktion wurde in den letzten Jahren sehr viel bewegt, jetzt sind die großen Potenziale nur in Verbindung mit dem Office zu heben.“

Sie suchen die besten Tipps und Tricks, wie Sie Verschwendung im Office konkret vermeiden können? Zusätzliche Informationen können Sie über unseren infoDIRECT-Service im Internet herunterladen.

infoDIRECT
Suche: 01pro0645 Code in das Suchfenster „infoDIRECT“ unter www.produktion.de eingeben

Entwicklung Ölpreis / Barrel (159 l) Sorte Brent Crude



Flachstahlbereich produziert weiter
DÜSSELDORF (Dow Jones). Ebenso wie Salzgitter plant auch die ThyssenKrupp AG keine Produktionskürzungen im Flachstahlbereich. Es gebe noch einen hohen Auftragsbestand abzuwickeln, sagte ein Sprecher der Tochter ThyssenKrupp Steel AG. Der weltgrößte Stahlhersteller, die Arcelor Mittal Group, hatte zuvor bekannt gegeben, dass der Konzern vorübergehend die Flachstahlerzeugung in seinen europäischen Werken senke. Das Unternehmen begründete diesen Schritt mit den gestiegenen Lagerbeständen sowie der sich verstetigenden Nachfrage.

Norsk Hydro: Schluss mit Magnesium
STOCKHOLM (Dow Jones). Die Norsk Hydro AS zieht sich aus dem Magnesium-Geschäft zurück. Wie der norwegische Energie- und Metallkonzern mitteilte, soll deshalb die kanadische

Magnesiumfabrik in Becancour geschlossen werden. Die Produktionsstätte werde im ersten Halbjahr 2007 stillgelegt, nachdem die Suche nach einem Käufer ergebnislos geblieben war. Norsk Hydro sucht jetzt für ihre profitablen Magnesium-Gießereien in Bottrop und im chinesischen Xi'an mittelfristig einen Käufer. Das Unternehmen begründet den Ausstieg mit billigeren Exporten aus der VR China, die eine profitable Magnesiumproduktion für Norsk Hydro nicht mehr möglich mache.

EU: Energiehandel voran treiben
BRÜSSEL (Dow Jones). Die EU-Kommission will eine Prioritätenliste für grenzüberschreitende Gas- und Stromleitungen (Interconnectoren) vorlegen, um den Energiehandel im gesamten EU-Binnenmarkt zu forcieren. Derzeit gibt die EU lediglich 20 Mio Euro pro Jahr für transeuropäische Energienetze aus. Neben Interconnectoren braucht der Energiebinnenmarkt nach Expertenmeinung auch mehr Flüssiggas-Terminals, Gasspeicher und Pipelines.

ROHSTOFFPREISE

Aluminium je Tonne:	2787,00 \$	↗
Kupfer je Tonne:	7325,50 \$	↘
Gold je Feinunze:	625,50 \$	↗
Silber je Feinunze:	12,45 \$	↗
Platin je Feinunze:	1179,50 \$	↗
Palladium je Feinunze:	324,00 \$	↗

KONJUNKTUR & MÄRKTE

VDMA: Der Boom geht weiter
FRANKFURT (Dow Jones). Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist im September um real 17% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) mitteilte. Die Inlandsnachfrage habe dabei um 24% zugelegt, die Auslandsorders seien um 14% geklettert. „Der Boom im Maschinenbau reißt nicht ab“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers. „Zusätzlich zur Auslandsnachfrage treibt der inländische Bedarf an Ausrüstungsgütern die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen nun schon geraume Zeit kräftig nach oben.“ Damit gewinne der Aufschwung eine breitere Basis: 35 von 41 Fachsparten seien in den ersten drei Quartalen gewachsen.

ThyssenKrupp forciert Brasilien
DÜSSELDORF (kn). ThyssenKrupp Autómata Industriais Ltda hat rund 13,5 Mio Real/ (5 Mio Euro) in den Standort Taubaté/Brasilien investiert. Damit soll die führende Stellung als Zulieferbetrieb für die Flugzeugindustrie weiter ausgebaut werden und weitere Märkte wie zum Beispiel die Automobil- und Chemieindustrie umfangreicher als bisher bedient werden.

Österreichs Produktionsindex +9,1%
WIEN (Dow Jones). Der um die Zahl der Arbeitstage bereinigte Produktionsindex für den Produzierenden Bereich (Basisjahr 2000 = 100) in Österreich ist im August gegenüber dem Vorjahr um 9,1% auf 118,9 Punkte gestiegen. Wie Statistik Austria weiter mitteilte, kletterte der saisonal bereinigte Produktionsindex im Be-

richtszeitraum im Jahresvergleich um 1,6% auf 129,4 Punkte und im Monatsvergleich um 0,7%. Der Produktionsindex der Industrie erreichte im August nach Arbeitstagen bereinigt 116,3 Zähler und erhöhte sich damit gegenüber dem Ergebnis des August 2005 um 12,2%.

Chemieindustrie zieht positive Bilanz
FRANKFURT (Dow Jones). Im dritten Quartal erzielte die deutsche Chemieindustrie gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Produktionszuwachs um 3,5%. Gegenüber dem relativ schwachen zweiten Quartal habe das Wachstum 2,5% betragen, heißt es in einem Bericht des Branchenverbandes VCI. Der Branchenumsatz kletterte insgesamt um 7% auf 40,4 Mrd Euro im Quartal. Wie der VCI weiter erläuterte, legten dabei die Umsätze aus dem Inland um 6,5% und die Erlöse aus dem Ausland um 7,5% zu.

US-Industrie: Auftragseingänge rauf
WASHINGTON (Dow Jones). Der Auftragseingang der US-amerikanischen Industrie stieg im September zum ersten Mal seit drei Monaten wieder an. Grund für die positive Entwicklung seien höhere Unternehmensinvestitionen sowie eine regelrechte Auftragsflut für Zivillflugzeuge: In diesem Bereich expandierten die Orders im September um 189,7%. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang für Transportgüter um 28,6%. Wie stark die Spartenentwicklung auf die Gesamtdaten durchschlägt, zeigt sich darin, dass der Auftragseingang ohne Transport um 2,4% gefallen ist. Der Auftragsbestand, ein Indiz für die künftige Nachfrage, ist im September um 3,9% gewachsen.

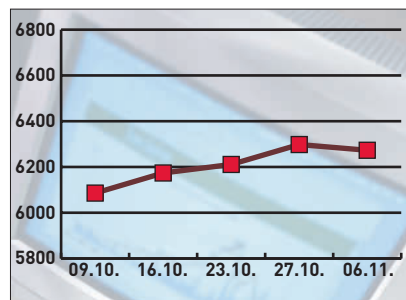
Der ifo-Geschäftsklima-Index Oktober 2006



Quelle: Globus/ifo © Produktion
Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Oktober tendenziell verbessert. Der Index kletterte auf 105,3 Punkte.

FINANZEN & STEUERN

Entwicklung Deutscher Aktienindex DAX



Unternehmenssteuerreform durch
BERLIN (Dow Jones). Die Regierungskoalition hat sich auf die Ausgestaltung der Unternehmenssteuerreform geeinigt, die Anfang 2008 in Kraft treten soll. Durch die Reform soll die durchschnittliche Steuerbelastung für Kapitalgesellschaften auf 29,83% von 38,65% sinken. Eine hochrangige Arbeitsgruppe unter Leitung von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück und des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch ver-

ständigte sich in Berlin auf die abschließenden Details. Das Steuersubstrat in Deutschland soll gestärkt, der Unterschied zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften eingeebnet werden sowie die Finanzkraft der Kommunen erhalten bleiben, sagte Steinbrück.

Weitere Mittelstandskredite verbrieft
FRANKFURT (Dow Jones). Die Deutsche Bank hat weitere Mittelstandskredite verbrieft. Wie das Frankfurter Institut mitteilte, ist ein Kreditportfolio mit 2.343 Darlehen über insgesamt 2,1 Mrd Euro Grundlage der Transaktion. 185 Mio Euro wurden über Credit Linked Notes mit zehnjähriger Laufzeit bei europäischen und asiatischen institutionellen Investoren platziert. Weitere 1,9 Mrd Euro seien über Credit Default Swaps abgesichert worden. Seit einiger Zeit haben die deutschen Institute den Mittelstand wieder als attraktive Zielgruppe entdeckt, woraus ein heftiger Wettbewerb resultierte. Allerdings seien die Margen eng.